

© BfÖ 2016



Sophia forscht

Wissenschaftlerinnen der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Martina Kraml

Sprecherin

Dr.ⁱⁿ Gertraud Ladner

Stellvertreterin

Homepage: <http://uibk.ac.at/theol/sophia>

Kontaktadresse:

Elisabeth Walter

Karl-Rahner-Platz 1, 6020 Innsbruck

E-Mail: elisabeth.walter@uibk.ac.at

Tel: +43 (0)512 / 507-8651

Fax: +43 (0)512 / 507-2713

Einladung

zur

2. Herlinde-Pissarek-Hudelist-Vorlesung

mit

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Bechmann

„Doing Dialogue“ – Interreligiöses aus der Genderperspektive

14. November 2016, 18.00 Uhr, Madonnensaal

Katholisch-Theologische Fakultät Innsbruck

Karl-Rahner-Platz 3



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Herlinde Pissarek-Hudelist



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Bechmann

2. Herlinde-Pissarek-Hudelist-Vorlesung

Mit der Herlinde-Pissarek-Hudelist-Vorlesung verfolgt die Gruppe der wissenschaftlich arbeitenden Frauen an der Kath.-Theol. Fakultät Innsbruck das Anliegen, sich mit genderspezifischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und diese öffentlich zu präsentieren und zu diskutieren. Zu diesem Zwecke findet einmal im Jahr eine öffentliche Gastvorlesung statt, zu der eine Philosophin oder Theologin eingeladen wird. Dabei knüpfen wir bewusst an eine schon bestehende Tradition an: Herlinde Pissarek-Hudelist, bislang einzige ordentliche Universitätsprofessorin und Dekanin an der Kath.-Theol. Fakultät Innsbruck, widmete einen Großteil ihrer Schaffenskraft der Bearbeitung theologisch-feministischer Fragestellungen und der Förderung von Frauen. Den von ihr begonnenen Weg wollen wir weiter beschreiten.

Doing Dialogue

Interreligiöses aus der Genderperspektive

Dialog gilt als unabdingbare Notwendigkeit zur Humanisierung, zum besseren gegenseitigen Verständnis und zur Konfliktbewältigung. Gleichzeitig überlagern politische und gesellschaftliche Bruchlinien das konkrete Zusammenleben im Alltag. Für die unterschiedlichen Begegnungsfelder ergeben sich neue Herausforderungen, wenn man den Dialog kontextualisiert und aus der Genderperspektive analysiert.

Zur Person:

Ulrike Bechmann, geb. 1958 in Bamberg, promovierte 1988 an der Universität Bamberg in Römisch-Katholischer Theologie im Fach Altes Testament. Das Studium der Islamwissenschaften/ Arabistik schloss sie mit M.A. ab. Für ihre Habilitationsschrift „Abraham – Beschwörungsformel oder Präziserungsquelle? Bibeltheologische und religionswissenschaftliche Untersuchungen zum Abraham-Paradigma im interreligiösen Dialog“ erhielt sie 2006 den Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien. Seit 2006 ist sie Univ.-Prof.ⁱⁿ und Leiterin des Instituts für Religionswissenschaft an der Kath.-Theol. Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz.